





# **Der Bayerländer**



**Mitteilungen  
der Sektion Bayerland  
des Deutschen Alpenvereins e.V.  
77. Heft • 2005**

# Impressum

Der Bayerländer, 77. Heft, 2005

Auflage: 600

Herausgegeben von der Sektion Bayerland des Deutschen Alpenvereins e. V.

Redaktionsschluss: 30. September 2005

Alle Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht die der Redaktion oder der Sektion Bayerland wieder. Alle Beiträge ohne Quellenangabe sind Originalbeiträge der Autoren.

Redaktion,  
Desktop-Publishing, digitale Bildverarbeitung und  
graphische Bearbeitung:

*Prof. Dr.-Ing. Walter M. Welsch, München*

Umschlaggestaltung:

*Dipl.-Ing. (FH) Uwe G. F. Kleim, Ottobrunn*

Druck:

*EOS-Verlag und Druck, St. Ottilien*

ISBN 3-00-017414-1

ISSN 1616-6450

Titelseite:

*Campanile Basso – Guglia di Brenta*

Rückumschlag:

*Wildspitze*

## Vorwort

Ein neuer „Bayerländer“ liegt vor Ihnen. Was erwarten Sie sich von ihm, was wünschen Sie? Der Bayerländer ist das Mitteilungsblatt unserer Sektion. Er erscheint in beträchtlichem Umfang, aber nur jedes dritte Jahr. Da Bergsteigen in jeder Form das ist, was die Sektion zusammenhält, wird hierüber natürlich ausführlich berichtet, ebenso wie auch über das Sektionsleben. Der Blick geht also zurück auf die vergangenen drei Jahre. Das kann aber nicht alles sein.

Der Deutsche Alpenverein hat seine Position in der Gesellschaft in seinem Leitbild, das er vor vier Jahren verabschiedet hat, zum Ausdruck gebracht. In ihm ist ein Kapitel der Kultur gewidmet. Der Deutsche Alpenverein muss sich – nicht zuletzt aufgrund seiner zahlenmäßigen Größe und aufgrund seiner gesellschaftlichen Bedeutung für praktisch alle Bevölkerungsschichten und Lebensalter – dezidiert als ein wichtiger kultureller Faktor in Deutschland verstehen. Kultur ist nicht auf „Museum, Ausstellung, Musik“ als isolierte Elemente unseres Lebens beschränkt, sie erfasst im weitesten Sinne alles, was Menschen tun, was sie geschaffen und beeinflusst haben, was sie empfinden, denken oder bewerten. Bergsteigen und seine Organisation im Alpenverein und seinen Sektionen sind ein Kulturphänomen.

Kulturarbeit muss auch ein Bewusstsein für die Bedeutung geschichtlicher Entwicklungen und Zeugnisse wecken. Am 6. Dezember 2001 hat der Deutsche Alpenverein im Sinne dieser Gedanken einen Gedenkstein im Garten des Alpinen Museums auf der Praterinsel zur Erinnerung an die unselige Zeit seiner antisemitistischen Haltung enthüllt. HELMUTH ZEBHAUSER hat mit seinem Buch „Alpinismus im Hitlerstaat“ an jene Zeit erinnert. Ihm folgend hat auch die Sektion Bayerland ihre Einstellung zum Antisemitismus vor dem Hintergrund der damaligen gesellschaftlichen Verhältnisse durchleuchtet. Zwei Beiträge in diesem Bayerländer geben Zeugnis davon. Sie handeln nicht vom Bergsteigen, wohl aber von Bergsteigern und stellen einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Geschichte der Sektion dar. Die Aufarbeitung dieses Kapitels unserer Historie ist nicht angenehm, musste aber getan werden.

Natürlich ist auch vom Bergsteigen und von denen, die es in besonderer Weise getan haben, die Rede. ANDERL HECKMAIR ist einer von ihnen und unvergessen in der Geschichte, aber auch ULRICH GRUBER und ULRICH SCHÖPPLER, die rückblickend über ihre Fahrten vieler Jahre berichten, gehören zur Geschichte der Sektion. Auch uns weniger bekannte Bayerländer tauchen aus der Vergangenheit auf.

Die Berichte über Bergfahrten zeichnen ein buntes Bild. Wie schon immer hat es Bayerländer in alle Welt getrieben. Waren es aber früher nur vereinzelte Fahrten, die unternommen und von der Sektion wahrgenommen und gewürdigt wurden, so ist heute ihre Zahl kaum zu erfassen. Es gelingt nicht, von jedem, der als Bergsteiger in der Welt unterwegs war, eine, und wenn auch noch so kleine Information zu bekommen. Die heutigen Möglichkeiten sind unbegrenzt. Sie werden zahlreiche Berichte finden über Bigwalls, über lange Wanderungen und hohe Besteigungen und über ganz originelle und besondere Ziele. Bemerkenswert ist auch, dass man daran geht, die Berge in unseren osteuropäischen Ländern zu entdecken. Dass aber nicht nur das ferne Ausland und die Berge der Welt besucht werden, zeigen die Jahresberichte vieler Mitglieder, die wie eh und je ihre Bergfahrten in unseren Alpen zusammentragen und eine große Spannweite von Leicht bis Schwer und von Jung bis Alt dokumentieren. Auch von Gemeinschaftsfahrten wird erzählt. Sogar über Sportklettern findet sich etwas im Bayerländer.

Das Sektionsleben lebt von der Gemeinschaft. Die zeigt sich nicht nur in den regelmäßig in den Wintermonaten veranstalteten Vortrags- und Diskussionsabenden und den das ganze Jahr hindurch unternommenen Gemeinschaftsfahrten, die noch ergänzt werden durch viele Unternehmungen, zu denen sich Freunde und Sektionskameraden auf privater Basis zusammenfinden. Gemeinschaft zeigt sich auch darin, dass die Jungen, die zu besonderen Fahrten in die Welt gehen, und unsere Jugendlichen, die sich in der Kletterhalle fortbilden wollen, von der Sektion nach Kräften unterstützt werden. Und auch darin, dass Gemeinschaft gepflegt wird mit anderen, mit einer Klettergruppe in Indien oder in Marokko, denen wir bei der Einrichtung eines Klettergartens helfen wollen. Etwas mehr Gemeinschaftssinn könnte gezeigt werden, wenn es um die Beteiligung an den Arbeitstouren zur Erhaltung unserer Hütten geht. ... Und sonst? Vieles, das hier nicht angesprochen werden kann, steht im Innern des Heftes, bereit zur Lektüre.

Wir haben große Mitglieder verloren: Bergführer PHILIP JAERSCHKY verunglückte in einem Schneebrett, ANDERL HECKMAIR starb im 99. Jahr, RICHARD HECHTEL im 91. Jahr seines Lebens und unserer Ehrenmitglied und geschätzter ehemaliger Vorsitzender MICHAEL OLZOWY allzu früh an einer schweren Krankheit. Mit Bestürzung haben wir auch Abschied genommen von unserem langjährigen Hüttenwart und Rechnungsprüfer FRITZ HEGNER. Ihrer und aller, die von uns gegangen sind, wollen wir gedenken.

*Die Redaktion*

# Inhalt

*Herwig Sedlmayer, 1. Vorsitzender:* Grußwort ..... 11

## **Aus der älteren und jüngeren Geschichte**

*Walter Welsch:* 2005 – 110 Jahre Sektion Bayerland

1905 – 10 Jahre Sektion Bayerland ..... 15

*Joachim Schindler:* Frühe „Sächsische Bayerländer“ ..... 17

*Heike Specht:* Die jüdische Gemeinde in München

vom Mittelalter bis zum Nationalsozialismus ..... 25

*Nicholas Mailänder:* Die Sektion Bayerland, der Antisemitismus

und das Naziregime ..... 35

*Peter Grimm:* Schmidkunz – Das vergessene Literaturgenie ..... 50

*Uli Auffermann, Walter Welsch:* Bilder aus Anderl Heckmairs Leben ..... 54

*Uli Gruber:* Trekking im Himalaya:

Wie es anfang und wie es weiterging ..... 65

*Uli Schöppler:* Karwendel-Monographie ..... 77

Erste Begegnung mit den Wänden von Laliders ..... 77

Der lange Weg zum ersten Ziel – Geschichte einer Entwicklung ..... 79

Der Nordgrat der Eiskarlspitze ..... 82

Herzokante und Klaus-Werner-Gedächtnisweg ..... 85

Schmid-Krebs-Führe ..... 88

Die Gerade Nordwand der Lalidererspitze ..... 91

Felsfahrten an den Lalidererwänden und östlich davon 1981-2005 .... 93

*Walter Welsch:* Referent für Wissenschaft und Kultur,

Vorsitzender des Bundesausschusses Kultur und Wissenschaft ..... 105

## **Berichte über Berg- und andere Fahrten der Jahre 2003 - 2004**

*Klaus Bierl:* Fahrtenberichte der Mitglieder 2003-2004 ..... 113

*Herwig Sedlmayer:* Bayerländer in Sardinien ..... 141

*Klaus Wunderlich:* Gemeinschaftsfahrt „Göschenen Alp“

im Sommer 2004 ..... 148

*Sabine Baumgärtner-Reeder:* Gemeinschaftsfahrt 2004 in die Dolomiten . 151

*Jochen Perschmann:* Sportklettern auf Sardinien ..... 158

*Joachim Jaudas:* Wandern in unbekanntem Bergen ..... 161

Über die Seealpen zum Mittelmeer ..... 161

Durch die Transsilvanische Alpen .....	166
Durch die Hohe Tatra .....	170
<i>Gottlieb Braun-Elwert: No Ordinary Feet</i> .....	173
<i>Gottlieb Braun-Elwert: Mitreißunfall in Neuseeland</i> .....	176
<i>Harald Wirth mit Sohn Johannes: Auf Ski mit Pulka und Zelt</i> durch die Hardangervidda .....	178
<i>Niels von Festenberg: Confluence 78° N 15° E</i> .....	184
<i>Sebastian Gründler: Im Kodargebirge, Sibirien</i> .....	186
<i>Liz Klobusicky: Devil's Tower – Place of Power</i> .....	194
<i>Rupert Bauriedl: Der Berg</i> .....	200
<i>Die Rosenheimer Mitglieder der Sektion Bayerland: DAV-Jugend-</i> <i>Expedition Georgien 2003</i> .....	202
<i>Bernhard Olzowy: Gasherbrum II (8035 m)</i> .....	208
<i>David Göttler: Kangchenzönga Spring 2003</i> .....	215
<i>Arnold Hasenkopf: Mit Skiern auf den Mustagh Ata (7546 m)</i> .....	220
<i>Thomas Tivadar: Bigwall-Erlebnisse</i> .....	226
Cochamo: Bigwall-Erschließung 2003/2004 .....	226
Cochamo: Bigwall-Erschließung 2004/2005 .....	231
Acqua senza Grappa .....	235
Grönland Solo .....	237
<i>Michael Vogeley: Auf Schneeschuhen durch Grönland</i> .....	245
<i>Arnold Hasenkopf: Über das Patagonische Inlandeis rund um</i> <i>Fitz Roy und Cerro Torre</i> .....	251
<i>Michael Vogeley: Unbekanntes Südfrankreich – Eine Reise</i> <i>mit dem Esel durch die Cevennen</i> .....	257
<i>Georg Welsch: Zu Fuß bis ans Ende der Welt</i> .....	262

### **Aus dem Leben der Sektion**

<i>Nicho Mailänder: Das Hanuman-Projekt</i> .....	269
<i>Uli Auffermann: Walter Kellermann –</i> <i>Bergführer aus Leidenschaft</i> .....	281
<i>Walter Kellermann: Lawineneignisse – Lawinenzeiten</i> .....	286
<i>Jörg Eberlein: Naturschutzarbeit in der Sektion Bayerland</i> .....	290
<i>Jörg Eberlein: Die Access and Conservation Commission der UIAA</i> .....	294
<i>Johannes Fischer: Ein Bayerländer bei der Alpenvereinskartographie</i> .....	301
<i>Katrin Sedlmayer – Top</i> .....	307
<i>Susi Stierle: Erlebnisse beim Sportklettern</i> .....	312

<i>R. W., F. S.:</i> Briefe an den Aufnahmeausschuss der Sektion Bayerland .....	315
<i>Ernst Göttler, Klaus Wunderlich:</i> Das Fahrtenprogramm der Sektion Bayerland in den Jahren 2003 – 2005 .....	318
<i>Fritz Weidmann:</i> Das Vortrags- und Veranstaltungsprogramm der Sektion Bayerland in den Jahren 2003 – 2005 .....	326
<i>Klaus Albrecht, Christian Dengg:</i> Die Fritz-Pflaum-Hütte .....	329
<i>Herbert Grünwald, Andi Surwald:</i> Die Rauhkopfhütte .....	333
<i>Walter Welsch:</i> Das Eibenstockstüberl .....	337
<i>Klaus Bierl:</i> Die alte Meilerhütte .....	339
<i>Martin Mair:</i> Bergführer und Fachübungsleiter in der Sektion Bayerland .....	340
Dank für Spenden .....	341
Neue Mitglieder der Sektion Bayerland .....	343
<i>Günter Schweißhelm:</i> Mitgliederanalyse 2005 .....	349
Kameraden, die in den Bergen verunglückten .....	352
Verstorbene Mitglieder .....	353
Nachrufe	
Philip Jaerschky .....	354
Adolf Lüddecke .....	358
Richard Hechtel .....	359
Michael Olzowy .....	361
Fritz Hegner .....	367
Anderl Heckmair .....	369
Der Vorstand der Sektion Bayerland 2003 – 2005 .....	372
 <b>Anhang</b>	
Richtlinien für die Unterstützung von Auslandsbergfahrten .....	377
Verzeichnis der Quellen .....	381



# Grußwort

Wachstum schafft Arbeitsplätze – sichert Überleben! Erschreckenderweise macht die aktuelle politische Diskussion über „Profitorientierung, Wachstum und Diktat der Wirtschaft“ auch vor Teilen des Deutschen Alpenvereins nicht Halt. Wachsende Mitgliederzahlen – oder in der Diktion einiger Alpenvereinsmanager: Kunden, Nutzer oder Verbraucher – heißt die Devise. Preisausschreiben werden veranstaltet, Werbekampagnen durchgeführt, Mitglieder werben Mitglieder, interessante Prämien vergeben, Einkaufsgutscheine werden verlost, „Plus“-Mitgliedschaften angeboten. Moderne Marketingmethoden erfreuen sich großer Beliebtheit: AIDA (Attempt: Versuch starten (Schnupperklettern) – Interest: Interesse wecken (Kletterkurs) – Demand: Verlangen generieren (Veranstaltungsprogramm) – und schließlich Attack: Angriff (Mitgliedschaft). Das Ziel: Marktmacht, Größe, Masse statt Klasse?

Haben dagegen so kleine Sektionen wie Bayerland ohne professionelles Management, ohne Geschäftsstellenservice und ohne dickes Veranstaltungsprogramm noch eine Chance?

Vor 100 Jahren, am 13. Dezember 1905, anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Sektion Bayerland, stellte der legendäre 1. Vorsitzende EUGEN OERTEL fest: „Bei Bayerland geht es mehr um Bergsteigen als um Hüttenbau“. Weiter heißt es: „Dieser besondere Ruf, dessen sich die Sektion erfreut, übt seine Rückwirkung auch nach innen: Es entwickelte sich bei der Mitgliedschaft eine Opferfähigkeit für die Zwecke des Vereins, welche nicht so leicht ihresgleichen findet“.

Statt professionellem Management mit angestellter Geschäftsleitung rein ehrenamtliche Vereinsleitung mit hohem persönlichem Engagement. Statt kundenorientierter Win-Win-Beziehung eine enge innere Bindung zur Sektion, die sich in den letzten hundert Jahren offensichtlich nicht geändert hat, wie die großzügigen Vermächtnisse unserer verstorbenen Mitglieder FRITZ HEGNER und DR. MICHAEL OLZOWY zeigen.

HERMANN BUHL stellte nach seiner Eheschließung fest: „Jetzt muss Quantität durch Qualität ersetzt werden“. Dieser Grundsatz gilt bei Bayerland schon seit der Gründung: „Bergsteigen strengerer Richtung, statt Mitgliederzuwachs“ – Klasse statt Masse.

Der Sektion sei Dank ausgesprochen, dass sie den gelegentlichen Versuchen, die Aufnahmebedingungen aufzuweichen, widerstanden hat. Wir liegen

damit vielleicht nicht im Trend, trotzdem kommen immer wieder „aktive Bergsteiger strengerer Richtung“ von den sogenannten „großen Sektionen“ zu uns.

Sie finden guten persönlichen Kontakt: Man kennt sich, man schätzt sich, man hilft sich. Ein konsumorientiertes Kosten-Nutzen-Denken (was bringt mir eine Mitgliedschaft?) ist vielen Bayerländern fremd. Sicherlich ist Bayerland keine große Familie, dazu gibt es zu viele Individualisten, aber wir sind ein Freundeskreis aktiver und begeisterter Bergsteiger.

Wir brauchen keine bezahlten Führungstouren, Bayerländer sind selbst in der Lage, anspruchsvolle Touren zu unternehmen. Ein Blick auf unsere Homepage, auf der zunehmend die Tourenliste gepflegt wird, zeigt die vielfältigsten Unternehmungen: Von der Ortlernordwand bis zu anspruchsvollen Hochtouren, von Sportklettereien bis zum Sieg bei der Deutschen Bouldermeisterschaft.

Das Fehlen von Bürokratie und Geschäftsstelle durch unsere Ehrenamtlichkeit schafft finanzielle Freiräume. Die Sektion ist in der Lage, ihre „Besten“ finanziell zu unterstützen: Expeditionen nach Südamerika, Sibirien oder in den Himalaya werden ebenso gefördert wie beispielsweise die Mitgliedschaft im Bigwallkader oder unser Jugendkletterkader in Thalkirchen.

Bayerland ist auf einem guten Weg, wir sollten diesen Weg weitergehen – offen für Veränderungen – aber wir sollten unseren Grundsätzen treu bleiben: „Bergsteigen ist wichtiger als Hüttenbau!“

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern unterhaltsame Lektüre mit dem neuen Bayerländer, den Walter Welsch wieder in großartiger Weise zusammengestellt und herausgegeben hat. Dafür im Namen der gesamten Sektion unseren ganz herzlichen Dank!

*Herwig Sedlmayer*  
*1. Vorsitzender*